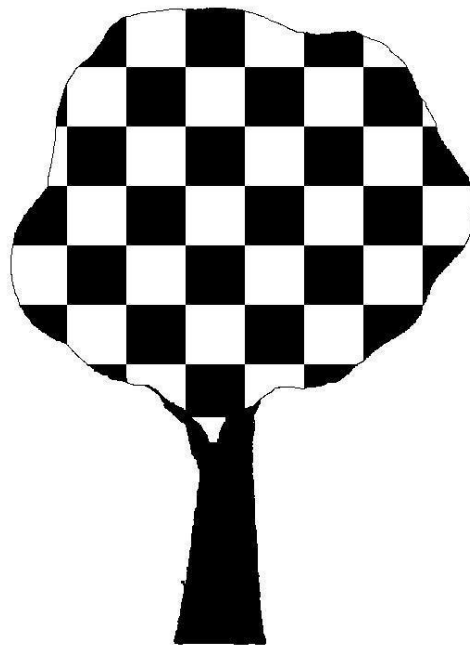


Schönbuchspiegel

# Schönbuch - Spiegel

Mitteilungsblatt der Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V.

## SG Schönbuch



[www.sg-schoenbuch.de](http://www.sg-schoenbuch.de)

Nummer 14

18. Jahrgang

Januar 2007

Redaktion:

Hans Zipperer, Hemmlingstr. 21, 71083 Herrenberg

# Schönbuchspiegel

**Inhaltsverzeichnis** ..... 2

**Grußwort** ..... 3

## **Spielbetrieb**

### 1.) Verbandsspiele

1. Mannschaft ..... 4-5

2. Mannschaft ..... 6-7

3. Mannschaft ..... 8-11

### 2.) Vereinsmeisterschaft

2006 ..... 12

2007 ..... 13

### 3.) Vereinspokal

2006 ..... 14

**Flüsterkasten**.....15-16

## Schönbuchspiegel

### **Ein herzliches Grüß Gott an alle Mitglieder und Freunde der Schachgesellschaft Schönbuch**

Weihnachten ist längst vorbei, das neue Jahr schon wieder einen Monat alt und nicht zu vergessen es ist unser Jubiläumsjahr, die Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V. feiert ihr 25-jähriges Jubiläum!

Dazu bitte ich euch jetzt schon die Termine zur Württembergischen Mannschaftsblitzmeisterschaft am 17.03.2007 in der Alten Turnhalle in Herrenberg, zum 3. Schönbuch-Cup am 23.06.2007 im Klosterhof und zu unserem Jubiläumsfest am 21.07.2007 freizuhalten!

Die Arbeiten zur Chronik laufen auf Hochtouren und um sie bis Ende Februar fristgerecht fertig zu stellen, bedarf es noch einigen Engagements und der einen oder anderen helfenden Hand. Vor allem die Bereitschaft im Verein, zur Klärung der noch offenen Punkte, lässt doch einiges an Wünschen offen.

Auch die Verbandsspielrunde ist wieder voll im Gange. Dabei musste unsere 1. Mannschaft, trotz guter Leistung, eine deutliche 2,5 zu 5,5 Niederlage gegen den souveränen Tabellenführer SV Nürtingen einstecken. Besser machte es die 2. Mannschaft die durch ein glückliches 5 zu 3, gegen den SV Dettingen 2, immer noch eine minimale Chance zum Klassenerhalt wahrte. Zurzeit am besten läuft es bei unserer 3. Mannschaft die mit einem hart umkämpften 5 zu 3 gegen den SV Dettingen 3 und einem - allerdings schwachen - 4,5 zu 3,5 bei dem SV Urach 4, mit nun 10 zu 0 Punkten, immer noch aussichtsreich im Rennen liegt.

Leider mussten wir zum Spiel gegen Dettingen 3 von SF Ulrich Röhner erfahren, dass Siegfried Lotterer nach einem Schlaganfall den Dettingern als Stammspieler und umtriebigen Vereinsmitglied nicht mehr zur Verfügung stehen kann. An dieser Stelle; alles Gute Siegfried und die besten Wünsche von der Schachgesellschaft Schönbuch.

Die Vereinsmeisterschaft und der Vereinspokal werden demnächst ausgelost und starten ab dem nächsten Monat. Vor allem im Pokal hoffen wir dieses Jahr auf die Einhaltung der Endtermine, da wir uns sonst gezwungen sehen auch einmal eine Partie mit + zu - zu werten.

Der Rücklauf zur Schönbuchspiegelbefragung ist auch noch etwas dünn. Bitte beteiligt euch doch noch daran und sendet den ausgefüllten Fragebogen an mich oder unseren Webmaster zurück.

Nachdem ich schon im letzten Spiegel Hans-Martin zum Nachwuchs gratulieren durfte, darf ich dies nun auch an unseren „Exil“-Ulmer Dr. Mattias Birkner tun. Die besten Wünsche an dich, deine Frau Kristin und Jannis zur Geburt seines Brüderchens Julian. Ich hoffe ihr seid alle gesund und wohlauf.

Begrüßen möchte ich heute auch unser neues Mitglied Dimosthenis Simou der schon zwei Mannschaftskämpfe mit Erfolg für uns bestritten hat und der aufgrund des Engagements von Vladimir Spasovski, dem ich an dieser Stelle dafür danken möchte, den Weg zur Schachgesellschaft gefunden hat.

Bis zum nächsten Mal euer

Hans Zipperer

## Schönbuchspiegel

### Nicht mit Fortuna im Bunde

Ein Wechselbad der Gefühle musste unser Mannschaftsführer nicht nur während des Spiels gegen den Tabellenführer Nürtingen, sondern auch schon im Vorfeld mitmachen. Schon länger hatte ihm Reinhard zu dieser Begegnung abgesagt und dann kam auch noch erschwerend die kurzfristige Absage von Marin dazu. Dadurch konnte er nur noch mit sieben Mann aufbieten und ein Punktgewinn war damit in weite Ferne gerückt. Glücklicher Weise konnte dann Reinhard doch antreten und so ging man doch mit einem Schuss Optimismus ins Duell mit unserem „Landesligalieblingsgegner“. Und nach zwei Stunden Spielzeit sah es gar nicht schlecht aus für die SGS. An allen Brettern konnte man gut mithalten. Nach über drei Stunden hatte sich die Lage sogar noch verbessert, stand man nun doch an einigen Brettern sogar besser. Zunächst konnte sich „Ersatzmann“ Michael am achten Brett ein Remis gegen den über 300 DWZ Punkte stärkeren Ulrich Feucht errotzen. Ebenfalls mit dem gleichen Resultat endete die Partie an Brett vier bei der Wolfgang Abel sich eines Königsangriffs von Stefan Auch erwehren musste. Am Spitzenbrett und an Brett sechs hatte man einen Bauern vor, an Brett vier eine leicht bessere Stellung und an Brett sieben einen Erfolg versprechenden Königsflügelangriff. Brett drei stand ausgeglichen und einzig Brett zwei geriet langsam in Schwierigkeiten. Doch die SGS schaffte es diese gute Ausgangslage leichtfertig zu verspielen. Klaus stand zwar an Brett sieben besser, hatte aber wieder einmal zu viel Zeit liegen lassen, ohne entscheidendes gegen Wolfgang Kudlich in die Wege geleitet zu haben und überstand so die erste Zeitkontrolle nicht. Noch schlimmer wurde es als Josef an Brett vier ohne Not durch eine Unkonzentriertheit eine Qualität gegen Klaus Dieter Templin geben musste und in eine hoffnungslose Position kam. Nach diesem Doppelschlag hing die SGS angeknockt in den Seilen und die Nürtinger setzten nach. Reinhard hatte am Spitzenbrett seinen Freibauern schon weit voran gebracht als Michael Doll mit einem Qualitätsopfer die Partie doch noch zu seinen Gunsten wenden konnte. Ekkehard konnte an Brett sechs seinen Mehrbauern nicht entscheidend umsetzen und einigte sich mit Markus Hohnecker auf ein Remis was gleichzeitig die Mannschaftsniederlage sicherstellte. Hans Martin kämpfte an Brett zwei verzweifelt, aber nach einer Ungenauigkeit letztendlich ohne Chance, gegen den starken Gerd Aring. Die längste Partie wurde gleichzeitig auch die kurioseste. An Brett drei hatten sowohl Wolfgang Kramer als auch Dr. Dirk-Achim Kukofka Remisgebote bei wechselnden Stellungsvorteilen abgelehnt. In einem ganz engen Endspiel hatte dann unser Mannschaftsführer die Nase vorn und konnte unseren einzigen Sieg einfahren.

### Fazit

Die erste Landesliganiederlage gegen Nürtingen schmerzt zwar - auch aufgrund unserer zwischenzeitlich guten Ausgangslage - doch letztlich war dieser Gegner diesmal wohl zu stark für uns, wenn gleich auch das Ergebnis den wahren Spielverlauf nicht ganz wieder spiegelt. Auf jeden Fall können wir auf diese Leistung aufbauen die um einiges besser war, als noch in Kirchentellinsfurt, wo man von Anfang an chancenlos war.

### Aussicht

Unsere Lage hat sich nicht verbessert. Nicht nur aus unserer Liga droht uns Ungemach wenn nicht bald wieder einmal Punkte eingefahren werden. Auch in der Verbandsliga ziehen dunkle Wolken auf. Der bisherige Tabellenletzte Spaichingen konnte zwei Siege in Folge einfahren, was zur Folge hat, dass wir mit zwei oder sogar drei Absteigern in unsere Liga zu rechnen haben. Das heißt der siebte Tabellenplatz muss mindestens gehalten werden. Dazu müssen wir endlich auch einmal unsere stärkste Besetzung an die Bretter bekommen. Von nun an ist jede Begegnung ein kleines Endspiel um den Klassenerhalt.

## Schönbuchspiegel

### Statistik 1. Mannschaft

#### Neckar-Fils Landesliga - 2006/2007

Brett	Spieler	DWZ	SV Reutlingen	SC Steinlach	SF Neckartenzlingen	BW Kirchentellinsfurt	SV Nürtingen	SF Pfullingen 2	VfB Reichenbach	SSG Fils-Lauter	TSG Salach	Spiele Gesamt	Punkte Gesamt	Punkte in %
1	Reinhard Bachler	2154	1,0	1,0	-	0,5	0,0	x	x	x	x	4	2,5	63,0
2	Marin Jurasin	2008	x	x	1,0	x	x	x	x	x	x	1	1,0	100,0
3	Dr. Chr. Lingenfelder	2041	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
4	Hans-Martin Eichling	1990	0,5	1,0	1,0	x	0,0	x	x	x	x	4	2,5	63,0
5	Dr. Mattias Birkner	1871	x	0,5	0,5	x	x	x	x	x	x	2	1,0	50,0
6	Wolfgang Kramer	1851	0,0	0,5	1,0	1,0	1,0	x	x	x	x	5	3,5	70,0
7	Josef Wöll	1870	0,0	1,0	x	0,0	0,0	x	x	x	x	4	1,0	25,0
8	Wolfgang Abel	1856	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	x	x	x	x	5	4,0	80,0
9	Ekkehard Hinz	1825	1,0	0,0	x	0,0	0,5	x	x	x	x	4	1,5	38,0
10	Klaus Blahut	1806	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x	x	x	x	5	0,0	0,0
11	Joachim Stein	1661	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
12	Mario Ljubicic	0	0,5	x	x	0,0	x	x	x	x	x	2	0,5	25,0
13	Marius Pieruschka	1521	x	x	x	0,0	x	x	x	x	x	1	0,0	0,0
14	Michael Sommer	1567	x	x	x	x	0,5	x	x	x	x	1	0,5	50,0
15	Arndt Brausewetter	1519	x	x	0,5	x	x	x	x	x	x	1	0,5	50,0
16	Roman Lindner	1465	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
Spielergebnisse		SGS 1	3,5	5,0	5,0	2,5	2,5						18,5	4
		Gegner	4,5	3,0	3,0	5,5	5,5						21,5	6

#### Neckar-Fils Landesliga - 2006/2007

#### Tabelle nach dem 5. Spieltag

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SV Nürtingen 1920 1	**			5.0	5.0	4.5	5.5			5.0	25.0	10:0
2	SC BW Kirchentellinsfurt 1		**		5.0		3.5	5.5	4.5		6.0	24.5	8:2
3	SF 47 Neckartenzlingen 1			**			4.0	3.0	4.5	5.5	5.0	22.0	7:3
4	SF Pfullingen 2	3.0	3.0		**	6.0	5.0				4.5	21.5	6:4
5	TSG Salach 1	3.0			2.0	**			5.5	6.0	4.5	21.0	6:4
6	Ssg Fils-Lauter e. V. 1	3.5	4.5	4.0	3.0		**			5.5		20.5	5:5
7	SG Schönbuch 1	2.5	2.5	5.0				**	3.5	5.0		18.5	4:6
8	SV Reutlingen 1		3.5	3.5		2.5		4.5	**	4.0		18.0	3:7
9	SC Steinlach 1			2.5		2.0	2.5	3.0	4.0	**		14.0	1:9
10	VfB Reichenbach 1	3.0	2.0	3.0	3.5	3.5					**	15.0	0:10

## Schönbuchspiegel

### Glückliches 5 zu 3 hält die Tür zum Klassenerhalt noch einen Spalt weit offen

Selten waren die Schönbucher so mit Fortuna im Bunde wie im Spiel gegen Dettingen 2. Beide Mannschaften mussten diese Partie unbedingt gewinnen und so war Spannung pur von Anfang an angesagt. An Brett vier musste Michael recht früh seinen Turm gegen einen Läufer geben und stand eigentlich schon auf verlorenem Posten. Doch anstatt eines einzügigen Matts, stellte Günther Blank ohne Not seine Dame ein. Und damit sollte schon der Grundstein des Schönbucher Sieges gelegt sein. An Brett fünf einigte sich Arndt mit Andreas Leibfarth auf ein Remis. Danach die erste und einzige Niederlage für die Schönbucher an diesem Tag. Vladi versäumte es an Brett sieben - nach einem Bauerngewinn - zu rochieren und dieses nutzte Marc Brandner zu einem Einfall in die schwarze Stellung, der ihm den Spiel entscheidenden Vorteil verschaffen sollte. Anders lief es an Brett acht wo Dimos zunächst einen Turm für einen Läufer und nach einem Bauernspieß sogar noch einen Läufer von Bernhard Werner gewinnen konnte. Der wehrte sich zwar noch tapfer konnte aber das Matt zu Ende nicht mehr abwehren. Lange Zeit sehr schlecht stand Matzel an Brett sechs, doch zu seinem Glück fand Albert Hiller in dieser Phase nicht die stärksten Züge. Mit einem Gegenangriff schien er dann noch das Blatt wenden zu können, doch in Zeitnot fand er im 40. Zug nicht die zu einer Gewinnstellung führende Springerumwandlung und geriet dadurch in ein Remis bedeutendes Dauerschach. Für die Entscheidung sorgte danach Marius an Brett drei. Dort hatte er in einer königsindischen Partie zwar lange Zeit schlechter gestanden, doch nach einigen passiven Zügen von Reiner Weible wieder ausgleichen und sogar in eine bessere Stellung kommen können. Nachdem der Dettinger dann einen Fehler machte der ihm eine Qualität kostete war das Spiel für ihn gelaufen und er gab nach zähem Kampf die Partie auf. Gleichzeitig einigten sich daraufhin am Spitzenbrett, Joachim mit Roland Fritz auf ein Remis, ebenso wie an Brett zwei Mario mit Steffen Notz.

### Fazit

Aufgrund dieses Sieges - so glücklich er auch war - kann man im Schönbucher Lager immer noch auf den Klassenerhalt hoffen. Wenn gleich diese Chance nach wie vor als sehr gering einzuschätzen ist. Gegen die Mannschaften von Ammerbuch und Dettingen wird man nicht über die Rolle des Punktelieferanten heraus kommen können und muss sogar noch darauf achten, das ganz und gar nicht gute Brettverhältnis nicht noch mehr zu verschlechtern. Da müsste man dann die Punkte gegen Urach und Lichtenstein einfahren, wobei beide Mannschaften nach DWZ Punkten klarer Favorit gegen uns sein werden. Uns bleibt nichts weiter als darauf zu hoffen, dass uns wie schon gegen Pliezhausen nochmals so eine Überraschung gelingen wird. Immer mehr schmerzt die Niederlage in Pfullingen wo man nach indiskutabler Leistung die Punkte liegen lies.

### Aussicht

Beim Lokalderby gegen Ammerbuch trifft man auf eine sehr starke Mannschaft. Die Trauben werden für uns in Altingen wohl etwas zu hoch hängen. Der Bezirksligaabsteiger, derzeit auf dem 2. Tabellenplatz liegend, hat nur noch geringe Aufstiegschancen und darf sich - auf einen Patzer von Dettingen wartend - daher keine Blöße mehr geben. Trotzdem müssen wir auch in diesem Spiel alles geben, jeder Brettspunkt könnte in der Endabrechnung wichtig sein. Freuen können wir uns auf jeden Fall auf Claus Macher der lange Zeit für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch aktiv war und nun am Spitzenbrett der Ammerbucher tätig ist.

## Schönbuchspiegel

### Statistik 2. Mannschaft

#### Reutlingen/Tübingen Kreisklasse 2006/2007

Brett	Spieler	DWZ	SF Pfullingen 4	SV Pliezhausen	SC Steinlach 2	SV Reutlingen 2	SV Dettingen 2	SF Ammerbuch	SV Urach 2	SF Lichtenstein	SV Dettingen 1	Spiele Gesamt	Punkte Gesamt	Punkte in %
1	Joachim Stein	1661	x	0,0	0,0	x	0,5	x	x	x	x	3	0,5	17,0
2	Mario Ljubicic	0	1,0	1,0	0,5	0,0	0,5	x	x	x	x	5	3,0	60,0
3	Marius Pieruschka	1521	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	x	x	x	x	5	1,0	20,0
4	Michael Sommer	1567	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	x	x	x	x	5	1,0	20,0
5	Arndt Brausewetter	1519	x	1,0	1,0	0,0	0,5	x	x	x	x	4	2,5	63,0
6	Roman Lindner	1465	-	1,0	1,0	0,5	x	x	x	x	x	3	2,5	83,0
7	Matthias Hönig	1409	0,0	1,0	0,0	0,0	0,5	x	x	x	x	5	1,5	30,0
8	Vladimir Spasovski	0	1,0	1,0	0,0	-	0,0	x	x	x	x	4	2,0	50,0
9	Norbert Zipperer	1418	0,0	x	x	0,5	x	x	x	x	x	2	0,5	25,0
10	Hans Zipperer	1406	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
11	Horst Ring	1335	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
12	Heinz Jauernig	1338	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
13	Fritz Eitelbuß	1358	0,0	x	x	x	x	x	x	x	x	1	0,0	0,0
14	Erich Jauernig	1346	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
15	Gernot Küster	1256	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
16	Dimosthenis Simou	0	x	x	x	x	1,0	x	x	x	x	1	1,0	100,0
Spielergebnisse		SGS 2	2,0	5,0	2,5	1,0	5,0						15,5	4
		Gegner	6,0	3,0	5,5	7,0	3,0						24,5	6

#### Reutlingen/Tübingen Kreisklasse 2006/2007

#### Tabelle nach dem 5. Spieltag

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SV Dettingen Erms 1	**	5.0	4.5	5.5					5.5	4.5	25.0	10:0
2	SF Ammerbuch 1	3.0	**			5.5	6.0	7.5		6.0		28.0	8:2
3	SV Reutlingen 2	3.5		**	5.0	5			6.0	4.0		23.5	7:3
4	SV Urach 2	2.5		3.0	**		5.0	5.5		6.0		22.0	6:4
5	SC Steinlach 2		2.5	3.0		**	2.5		5.5		6.5	20.0	4:6
6	SV Pliezhausen 1		2.0		3.0	5.5	**		3.0		6	19.5	4:6
7	SF Pfullingen 4		0.5		2.5			**	6.0	3.0	5.5	17.5	4:6
8	SG Schönbuch 2			1.0		2.5	5.0	2.0	**		5.0	15.5	4:6
9	SF Lichtenstein 1	2.5	2.0	4.0	2.0			5.0		**		15.5	3:7
10	SV Dettingen Erms 2	3.5				1.5	2.0	2.5	3.0		**	12.5	0:10

## Schönbuchspiegel

### Tabellenplatz 2 erfolgreich verteidigt

Es war das erwartete schwere Spiel und enger wie es der SGS 3 recht sein konnte. Die junge Mannschaft des SV Dettingen 3 zeigte eine sehr starke Leistung im Bebenhäuser Klosterhof und es bedurfte eines großen Kraftakts diesen Mannschaftskampf nach einem 1,5 zu 2,5 Rückstand, doch noch mit 5 zu 3 zu gewinnen. Dabei begann es für uns unerwartet gut. Neuzugang Dimosthenis Simou spielte an Brett acht eine Klasse Partie gegen Manuel Wruß und konnte diesen nach einem schönen Springeropfer matt setzen. Und als kurz darauf Norbert Zipperer am Spitzenbrett zu einem Remis gegen Ulrich Röhner - dem stärksten Dettinger Akteur - kam, schien alles seinen gewohnten Lauf zu nehmen. Doch Pustekuchen! An Brett sieben spielte Georg Peuser viel zu schnell gegen Marco Götz und ehe er sich versah fand er sich in einem Matt wieder. Aber nicht nur er hatte an diesem Tag einen Aussetzer, auch unser Mannschaftsführer Fritz am fünften Brett schien noch zu träumen, als in ein Bauernspieß jäh wieder in die Realität riss und er daraufhin die Partie gegen Daniel Heim aufgab. Nicht geträumt hatte Hans mit einem Bauern vor am zweiten Brett. Doch nach einem schwachen Springerzug von ihm läutete Giuliano Gagliardi einen Königsflügelangriff ein, der Furcht und Schrecken in die Schönbacher Abwehrreihen trieb und nur mit Mühe abgewehrt werden konnte. Dem darauf folgenden Damenangriff hatte der Dettinger dann allerdings nichts mehr entgegen zu setzen und gab auf. Nach diesem wichtigen Ausgleich, sorgte Heinz Jauernig an Brett vier - nach wechselhaftem Spielverlauf - durch einen Turmgewinn im Endspiel, nach vorausgegangenem schlechten Zug von Jochen Glück, für die 3,5 zu 2,5 Führung. Nach diesen beiden, gerade noch einmal aus dem Feuer gerissenen Partien, lag die SGS 3 klar auf Gewinnkurs. An Brett sechs hatte nämlich Erich eine Figur vorne, nachdem hier Michael Kaiser nach unorthodoxer Eröffnung, diesen für einen Angriff gegeben hatte, der nicht durchschlug. Diesen Vorteil ließ sich der Schönbacher Routinier nicht mehr nehmen und wickelte sicher zum 4,5 zu 2,5 ab. Die längste Partie des Tages lief an Brett 3 - da hatte unter anderem schon Bezirksligatabellenführer Herrenberg seine Heimpartie gewonnen! - in der sich Horst in einer sizilianischen Partie auf ein Remis mit Jens Beck verständigte.

### Fazit

Dieser Sieg war eminent wichtig, konnte man sich doch nach Minuspunkten gerechnet um fünf Punkte von den starken Dettingern absetzen. Da gleichzeitig die Metzinger ihre zweite Niederlage einstecken mussten, ist der zweite Platz in greifbare Nähe gerückt. Zum Hauptkonkurrenten könnte sich das Team des SV Tübingen 4 heraus kristallisieren. Bei der Ausgeglichenheit - lassen wir einmal die Königskinder außen vor - dieser Liga scheinen also weitere spannende Spieltage vorprogrammiert.

### Aussicht

Zum nächsten Spieltag muss man erneut nach Bad Urach reisen. Gegner ist diesmal der SV Urach 4 der am letzten Spieltag nicht gegen die Königskinder angetreten ist. Wir gehen aber einmal davon aus, dass dies bei unserer anstehenden Begegnung nicht der Fall sein wird. Die Aufgabe scheint lösbar, wenn gleich man auch diesen Gegner nicht unterschätzen darf. Wie die Erfahrung zeigt muss jedes Spiel, will man es den gewinnen, zuerst einmal gespielt werden. Und gerade die Nachwuchsspieler sind immer wieder für eine Überraschung gut, vor allem wenn man die Sache nicht ernst nimmt!



## Schönbuchspiegel

### Statistik 3. Mannschaft

#### Reutlingen/Tübingen B-Klasse 2006/2007

Brett	Spieler	DWZ	SW Münsingen	SV Tübingen 4	spielfrei	SV Urach 5	SV Dettingen 3	SV Urach 4	SC R. Metzungen 3	SG Hohentübingen	SC Steinlach 4	Spiele Gesamt	Punkte Gesamt	Punkte in %
1	Erwin Franz	1610	-	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
2	Norbert Zipperer	1418	0,5	1,0	x	1,0	0,5	x	x	x	x	4	3,0	75,0
3	Hans Zipperer	1406	1,0	1,0	x	1,0	1,0	x	x	x	x	4	4,0	100,0
4	Horst Ring	1335	-	0,0	x	1,0	0,5	x	x	x	x	3	1,5	50,0
5	Heinz Jauernig	1338	x	1,0	x	x	1,0	x	x	x	x	2	2,0	100,0
6	Fritz Eitelbuß	1358	1,0	1,0	x	1,0	0,0	x	x	x	x	4	3,0	75,0
7	Erich Jauernig	1346	1,0	0,5	x	0,0	1,0	x	x	x	x	4	2,5	63,0
8	Georg Peuser	0	x	x	x	1,0	0,0	x	x	x	x	2	1,0	50,0
9	Gernot Küster	1256	1,0	1,0	x	1,0	x	x	x	x	x	3	3,0	100,0
10	Martin Meixner	838	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
11	Henning Knaack	0	-	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
12	Klaus Rinderknecht	1187	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
13	Dr. Günter Tobien	1498	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
14	Dimosthenis Simou	0	x	x	x	x	1,0	x	x	x	x	1	1,0	100,0
15	Thomas Zipperer	1138	x	0,0	x	1,0	x	x	x	x	x	2	1,0	50,0
16	N.N	0	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
Spielergebnisse		SGS 3	4,5	5,5	0,0	7,0	5,0					22,0	8	
		Gegner	3,5	2,5	0,0	1,0	3,0					10,0	0	

#### Reutlingen/Tübingen B-Klasse 2006/2007

##### Tabelle nach dem 5. Spieltag

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BP	MP
1	SG Königskinder Hohentübingen e.V. 1	**		6,0			7,0		8,0	8,0	29,0	8:0
2	SG Schönbuch 3		**	5,0		4,5	5,5			7,0	22,0	8:0
3	SV Dettingen Erms 3	2,0	3,0	**	5,5			6,0	4,0		20,5	5:5
4	Rochade Metzungen e.V. 3			2,5	**			3,5	6,0	5,0	17,0	4:4
5	Schwarz Weiß Münsingen 1		3,5			**	1,5	5,5		6,0	16,5	4:4
6	SV Tübingen 1870 e.V. 4	1,0	2,5			6,5	**	5,5			15,5	4:4
7	SC Steinlach 4			2,0	4,5	2,5	2,5	**	4,5		16,0	4:6
8	SV Urach 4	0,0		4,0	2,0			3,5	**	3,5	13,0	2:8
9	SV Urach 5	0,0	1,0		3,0	2,0			3,5	**	9,5	1:9

## Schönbuchspiegel

### Schwächste Saisonleistung bringt knappen Sieg in Urach

Gerade noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen ist unsere Dritte in Bad Urach gegen den SV Urach 4. Sowohl wir als auch die Heimmannschaft konnten ein Brett nicht besetzen, so dass es statt 0 zu 0 gleich mit einem 1 zu 1 begann. Und die SGS schien ihrer Favoritenrolle schnell gerecht zu werden. Erich konnte an Brett fünf schnell einen Springer gewinnen und setzte wenig später Michael Fischer Matt. Auch Georg dominierte an Brett sechs von Anfang die Partie und gewann Bauern und Figuren nach Belieben und kam so zu einem ungefährdeten Sieg über Richard Beyer. So schien der Mannschaftskampf seinen ganz normalen Lauf zu nehmen. Nachdem dann noch an Brett acht Thomas die Chance bekam, die nicht gedeckte Dame von Patric Schlauer herauszuschlagen schien schon fast alles entschieden. Doch der Schönbucher „übersah“ diese Möglichkeit und sein Gegner „bedankte“ sich in dem er seinerseits, die ebenfalls nicht gedeckte Dame heraus schlug. Damit war das Spiel für uns an Brett acht verloren und statt eines klaren 4 zu 1 stand es nur noch 3 zu 2. Und es sollte noch schlimmer kommen. Norbert hatte am Spitzenbrett auch nicht seinen besten Tag und lag plötzlich mit zwei Bauern hinten. Zu allem Überfluss stellte er dann auch noch seinen Turm in eine Läuferdiagonale und musste so auch noch die Qualität geben. In der daraus resultierenden hoffnungslosen Stellung gab er dann die Partie gegen Alexander Werner auf, was den zwischenzeitlichen Ausgleich bedeutete. Mit etwas Glück bekamen wir dann allerdings das Geschehen auf den Brettern wieder in den Griff. Heinz konnte an Brett vier in einem Läuferendspiel - nachdem Patrick Durdel einen möglichen Gewinnzug übersehen hatte - seine Freibauern zu einer Dame umwandeln und mit dieser seinen Gegner Matt setzen. So musste das letzte Spiel des Tages die Entscheidung bringen. An Brett drei suchte Hans mit den schwarzen Steinen nach dem entscheidenden Vorteil, gegen den sich gut verteidigenden Marian Heck. Aufgrund des Spielstands von 4 zu 3 bot er dann seinem Gegner - dem er zuvor sein Remisangebot abgelehnt hatte, da zu diesem Zeitpunkt das Spiel an Brett vier noch nicht entschieden war - ein Remis an, das dieser dann auch annahm und den knappen Sieg der Schönbucher vollends sicher stellte.

### Fazit

Nach der schon nicht berauschenden Leistung gegen Dettingen 3 haben wir es nun echt geschafft diese - im negativen Sinne - noch zu toppen. Zwar liegen wir mit 10 zu 0 Punkten immer noch recht komfortabel auf dem zweiten Platz und brauchen „nur“ noch 3 Punkte aus den restlichen drei Spielen um diesen bis zum Saisonende zu verteidigen, doch scheint dieses Unterfangen leichter auszusehen als wie es in Wirklichkeit ist. Da gegen die Königskinder kein Kraut gewachsen ist, müssen wir diese drei Punkte gegen Metzingen und Steinlach einfahren. Allerdings werden wir mit den zuletzt gezeigten Leistungen keinen Blumentopf mehr gewinnen, sprich wenn wir uns jetzt nicht am Riemen reißen, droht uns im Endspurt der Verlust dieses Aufstiegplatzes. Als schärfster Konkurrent zeichnet sich dabei immer mehr der SV Tübingen 4 ab, der immer besser in Schuss kommt und wohl keinen Punkt mehr abgeben wird.

### Aussicht

Zum nächsten Heimspiel empfangen wir mit dem SC Rochade Metzingen 3, einen uns bestens bekannten Gegner mit dem wir uns schon so manches Duell mit knappen Ausgang geliefert haben. Wir werden uns da schon noch erheblich steigern müssen um beide Punkte bei uns im Klosterhof behalten zu können.

## Schönbuchspiegel

### Statistik 3. Mannschaft

#### Reutlingen/Tübingen B-Klasse 2006/2007

Brett	Spieler	DWZ	SW Münsingen	SV Tübingen 4	spielfrei	SV Urach 5	SV Dettingen 3	SV Urach 4	SC R. Metzungen 3	SG Hohentübingen	SC Steinlach 4	Spiele Gesamt	Punkte Gesamt	Punkte in %
1	Erwin Franz	1610	-	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
2	Norbert Zipperer	1418	0,5	1,0	x	1,0	0,5	0,0	x	x	x	5	3,0	60,0
3	Hans Zipperer	1406	1,0	1,0	x	1,0	1,0	0,5	x	x	x	5	4,5	90,0
4	Horst Ring	1335	-	0,0	x	1,0	0,5	-	x	x	x	3	1,5	50,0
5	Heinz Jauernig	1338	x	1,0	x	x	1,0	1,0	x	x	x	3	3,0	100,0
6	Fritz Eitelbuß	1358	1,0	1,0	x	1,0	0,0	x	x	x	x	4	3,0	75,0
7	Erich Jauernig	1346	1,0	0,5	x	0,0	1,0	1,0	x	x	x	5	3,5	70,0
8	Georg Peuser	0	x	x	x	1,0	0,0	1,0	x	x	x	3	2,0	67,0
9	Gernot Küster	1256	1,0	1,0	x	1,0	x	+	x	x	x	4	4,0	100,0
10	Martin Meixner	838	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
11	Henning Knaack	0	-	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
12	Klaus Rinderknecht	1187	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
13	Dr. Günter Tobien	1498	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
14	Dimosthenis Simou	0	x	x	x	x	1,0	x	x	x	x	1	1,0	100,0
15	Thomas Zipperer	1138	x	0,0	x	1,0	x	0,0	x	x	x	3	1,0	33,0
16	N.N	0	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	
Spielergebnisse		SGS 3	4,5	5,5	0,0	7,0	5,0	4,5				26,5	10	
		Gegner	3,5	2,5	0,0	1,0	3,0	3,5				13,5	0	

#### Reutlingen/Tübingen B-Klasse 2006/2007

##### Tabelle nach dem 6. Spieltag

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BP	MP
1	SG Königskinder Hohentübingen e.V. 1	**		6.0	7.0		7.5		8.0	8.0	36.5	10:0
2	SG Schönbuch 3		**	5.0	5.5	4.5			4.5	7.0	26.5	10:0
3	SV Dettingen Erms 3	2.0	3.0	**		6.5	5.5	6	4.0		27.0	7:5
4	SV Tübingen 1870 e.V. 4	1.0	2.5		**	6.5		5.5		8.0	23.5	6:4
5	Schwarz Weiß Münsingen 1		3.5	1.5	1.5	**		5.5		6.0	18.0	4:6
6	Rochade Metzungen e.V. 3	0.5		2.5			**	3.5	6.0	5.0	17.5	4:6
7	SC Steinlach 4			2.0	2.5	2.5	4.5	**	4.5		16.0	4:6
8	SV Urach 4	0	3.5	4.0			2.0	3.5	**	3.5	16.5	2:10
9	SV Urach 5	0	1.0		0.0	2.0	3.0		3.5	**	9.5	1:11

## Schönbuchspiegel

### Vereinsmeisterschaft 2006

#### Ergebnisse der 7. Runde:

Teilnehmer	TWZ	-	Teilnehmer	TWZ	Ergebnis
Mario Ljubicic		-	Wolfgang Kramer	1851	0-1
Fritz Eitelbuß	1358	-	Hans-Martin Eichling	1990	½-½
Wolfgang Abel	1856	-	Ekkehard Hinz	1825	½-½
Klaus Blahut	1806	-	Marius Pieruschka	1521	1-0
Michael Sommer	1567	-	Roman Lindner	1465	0-1
Horst Ring	1335	-	Erich Jauernig	1346	½-½
Arndt Brausewetter	1519	-	Vladimir Spasovski		1-0
Norbert Zipperer	1418	-	spielfrei		+-

Die restlichen Spiele der letzten Runde sind gespielt. Dabei lies Arndt gegen Vladi nichts mehr anbrennen und Roman setzte sich gegen Michael durch. In der Partie von Fritz gegen Hans Martin - die überraschend Remis endete - wurde wohl mehr Friedenspfeife geraucht, als Schach gespielt. Das „Endspiel“ um Platz drei zwischen Wolfgang und Ekkehard endete hart umkämpft mit einem Remis, was aber Wolfgang dank der besseren Buchholzwertung reichte.

#### So ergibt sich folgendes Endergebnis

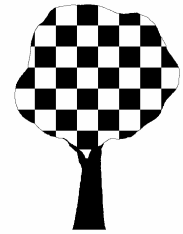
Rangliste: Stand nach der 7. Runde									
Rang	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Wolfgang Kramer	1851	7	7	0	0	7.0	26.0	26.00
2.	Hans-Martin Eichling	1990	7	5	1	1	5.5	26.0	16.00
3.	Wolfgang Abel	1856	7	3	2	2	4.0	27.5	12.00
4.	Klaus Blahut	1806	7	4	0	3	4.0	26.5	10.50
5.	Ekkehard Hinz	1825	7	3	2	2	4.0	26.0	12.50
6.	Fritz Eitelbuß	1358	7	3	2	2	4.0	22.0	9.25
7.	Roman Lindner	1465	7	3	2	2	4.0	18.5	8.25
8.	Norbert Zipperer	1418	7	3	1	3	3.5	27.5	10.00
9.	Mario Ljubicic		7	3	1	3	3.5	25.0	8.50
10.	Arndt Brausewetter	1519	7	3	1	3	3.5	18.0	6.00
11.	Marius Pieruschka	1521	7	3	0	4	3.0	29.0	10.00
12.	Michael Sommer	1567	7	2	2	3	3.0	21.0	7.50
13.	Erich Jauernig	1346	7	1	4	2	3.0	19.0	6.50
14.	Horst Ring	1335	7	2	1	4	2.5	18.5	2.25
15.	Vladimir Spasovski		7	1	0	6	1.0	21.0	1.75

Vereinsmeisterschaft 2007

## Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V.

MITGLIED DES WÜRTTEMBERGISCHEN  
LANDESSPORTBUNDES

SG Schönbuch



[www.sg-schoenbuch.de](http://www.sg-schoenbuch.de)

## Einladung zur Vereinsmeisterschaft 2007

### Rundentermine (Endtermine)

1. Runde am 09.02.2007
2. Runde am 16.03.2007
3. Runde am 20.04.2007
4. Runde am 29.06.2007
5. Runde am 21.09.2007
6. Runde am 19.10.2007
7. Runde am 16.11.2007

### Bedenkzeit

40 Züge in zwei Stunden, anschließend noch eine Stunde für den Rest der Partie. Die Schachuhren sollten vor Spielbeginn auf 4 Uhr gestellt werden. Die erste Zeitkontrolle erfolgt nach vier Stunden, danach wird ohne Unterbrechung der Partie bis zum Ende gespielt.

### Regeln

Es gelten die FIDE-Regeln.

### Organisation

Die Partien können jederzeit vorgespielt werden; ein Nachspielen nach dem Endtermin ist grundsätzlich nur aus einem wichtigen Grund und nur mit Einwilligung des Turnierleiters möglich.

### Turnierleiter

Norbert Zipperer  
Hemmlingstr. 21  
+49 (7032) 201578  
+49 (160) 8420686 mobil  
[norbert.zipperer@t-online.de](mailto:norbert.zipperer@t-online.de)

### Spielort

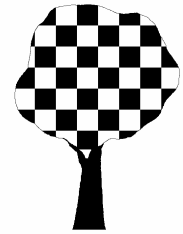
Bebenhäuser Klosterhof in Herrenberg  
Spielabend Freitag ab 20 Uhr

Vereinspokal 2007

## Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V.

SG Schönbuch

MITGLIED DES WÜRTTEMBERGISCHEN  
LANDESSPORTBUNDES



[www.sg-schoenbuch.de](http://www.sg-schoenbuch.de)

## Einladung zum Vereinspokal 2007

### **Rundentermine** (Endtermine)

1. Runde am 16.02.2007
2. Runde am 13.04.2007
3. Runde am 08.06.2007
4. Runde am 13.07.2007
5. Runde am 14.09.2007

### **Bedenkzeit**

Es wird im K.O.-System gespielt. Die Bedenkzeit pro Partie und Spieler beträgt 90 Minuten. Endet die Partie Remis, wird eine Schnellpartie von 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler durchgeführt. Die Farbverteilung ist umgekehrt wie bei der Normalpartie. Es gelten die Regeln für die Beendigung einer Partie durch Schnellschach. Endet auch diese Partie Remis, entscheidet das Los.

### **Regeln**

Es gelten die FIDE-Regeln.

### **Organisation**

Die Partien können jederzeit vorgespielt werden; ein nachspielen nach dem Endtermin ist grundsätzlich nur aus einem wichtigen Grund und nur mit Einwilligung des Turnierleiters möglich.

### **Turnierleiter**

Norbert Zipperer  
Hemmlingstr. 21  
+49 (7032) 201578  
+49 (160) 8420686  
[norbert.zipperer@t-online.de](mailto:norbert.zipperer@t-online.de)

### **Spielort**

Bebenhäuser Klosterhof in Herrenberg  
Spielabend Freitag ab 20 Uhr

### Der Flüsterkasten, das Sprachrohr unseres Vereins

Anhand fehlender Beiträge wieder einmal ein Streifzug durch das Schwäbische:

Sie wollen Schwabe werden?

Folgende Punkte erleichtern die Integration ungemein:

Versuchen Sie unbedingt, die schwäbische Sprache zu verstehen. Wenn Sie auf der Strasse einen gelernten Schwaben nach der Uhrzeit fragen und die Antwort "Femf-vordreifirdelneine" erhalten, dann sollten Sie wissen, dass 8:40 Uhr gemeint ist.

Erwarten Sie von einem Schwaben nie, dass er Hochdeutsch spricht, denn er wird überzeugt sein, mit Ihnen bereits in bestem Hochdeutsch zu parlieren. "Feschdgemauerd in där Ärdn, schdähd die Form aus Lähm gebrannnd", ist also die Hochdeutsche Version von Schillers Glocke aus dem Munde einer schwäbischen Lehrerin.

Eine Schwabe wird Ihnen ewig böse sein, wenn Sie sein Hochdeutsch bemäkeln, wird doch sein latentes sprachliches Minderwertigkeitsgefühl angesprochen. Bleiben Sie auch ernst, wenn im Eifer des Gefechtes schwäbischer Dialekt 'verhochdeuscht' wird, zum Beispiel: "Warum henken Sie den Riassel so herunter?" oder "Gleich werd ich narret!" oder "Täten Sie mir bitte das Salz romgäben?"

Sprechen Sie nie selbst schwäbisch. Beim Versuch schwäbisch zu schwätzen, erkennt sie ein Schwabe schon bei der ersten Silbe als Nichtschwaben und reagiert sehr ungehalten. Wird er doch immer denken, Sie wollen sich über ihn lustig machen. Außerdem werden Sie nie fehlerfreies Schwäbisch hinbekommen, wenn Sie > nicht hier aufgewachsen sind. Worte wie "hälenga" (heimlich), "oagnähm" (unangenehm) oder "Olaaga" (Parkanlagen) sind die typischen Stolperfallen.

Zudem "hagelt" der Nichtschwabe über latente Unlogik, wie "där Buddr" (die Butter), "heb dees môl" (halt das bitte fest) oder "henderschefirre denga" (verquere Gedanken).

Nehmen Sie die Kehrwoche bitterernst. Bei diesem schwäbischen Ritual samstäglichem Putzwahns werden Sie von allen Nachbarn am Anfang argwöhnisch beäugt, wie Sie es mit dem Putzen halten. Lesen Sie die Hausordnung intensiv durch und fragen am besten bei den Nachbarn nach, ob es irgendwelche Besonderheiten gibt. Sie wandeln auf einem sehr schmalen Grat! Putzen Sie zuviel, wird es heißen "Dia wellad ons wohl zoiga, dass mir Dreggsäu send?", bleiben aber Flächen ungereinigt, werden sich die Nachbarn zuraunen "Dia miassad's buddza au no lärna!".

Wichtig ist es vor allem, die Kehrwoche öffentlich durchzuführen, wischen Sie daher am besten die Treppe zu Zeiten, wenn alle das Treppenhaus benützen. Stöhnen Sie dabei leise vor sich hin, wirkungsvoll sind einige Wassertropfen als Schweißersatz auf der Stirne. Knallen Sie den Schrubber lautstark in alle Ecken, damit jeder im Hause hört, dass hier "anschdändig" gearbeitet wird. Stauben Sie wöchentlich sämtliche Einmachgläser, die im Keller herumstehen ab, die leeren auch von innen! Ferner wird der Veloursteppich nach dem Staubsaugen mit einer speziellen Bürste von den Streifen befreit, die die Rädchen des Staubsaugers hinterlassen haben.

## Schönbuchspiegel

Beschäftigen Sie sich mit schwäbischem Essen. Entdecken Sie alles, was typisch Schwäbisch gilt: "Bräza" (Brezeln), "Laugawegga" (Laugenbrötchen), "Roschdrôôda" (Zwiebelrostbraten), "Lensa medd Soida ond Schbädzla" (Linsen mit Spätzle), Gaisburger Marsch, "Saure Nierla" (Nierchen in dunkler Sauce) und "Kuddla" (Kutteln).

Sie müssen in der Lage sein, den schwäbischen Kartoffelsalat auf dem Teller mit dunkler Bratensauce zu verrühren und das optisch unansehnliche (aber geschmacklich tolle) Gemisch mit Genuss zu essen. Auch dürfen Sie Spätzle mit Kartoffelsalat nicht um den Schlaf bringen oder ein Zwiebelrostbraten auf Sauerkraut mit einer Maultasche. Lernen Sie von Suppen satt zu werden! Der Schwabe liebt Suppen und könnte sich ohne weiteres ausschließlich von Flädle-, Riebeles- oder Nudelsuppe ernähren.

Trinken Sie Württemberger Rotwein, auch wenn der ihnen am Anfang sehr trocken und (manchmal) dünnflüssig vorkommen sollte. Der Schwabe liebt es, für seinen Wein gelobt zu werden. Sollte Ihnen der Wein nicht zusagen, dann jammern Sie bei jeder Gelegenheit laut darüber, dass er ja so schwer zu bekommen sei.

Akzeptieren Sie die 'schwäbische Seele'.

Ein echter Schwabe wirkt immer sehr unfreundlich. Dieser raue Ton verbirgt aber nur tief gehendere Gedanken und die latente Zerbissenheit der schwäbischen Seele. "So isch nô au wieder" sagt der Schwabe und meint damit die Tatsache, dass alles zwei Seiten hat. Und weil nun der Schwabe alles von zwei Seiten betrachtet, dauert es einfach länger, bis er zu einer Entscheidung kommt.

"Dia vom grossa Vadderland dooba schwäddzad schnellr als miir dengad.": viel vorschnelles Wortgetöse ist dem Schwaben ein Gräuel, er spart halt gerne, auch an Worten. "Hobbla", ersetzt daher vollkommen den Satz "Oh, tut mir sehr leid. Ich bitte vielmals um Entschuldigung für mein Versehen."

Legen Sie einen schwäbischen Garten an. Vor dem Haus eine öde Rasenfläche, die laufend auf 3-Tagebart Höhe gehalten wird, umrahmt von einer noch öderen Ligusterhecke hinter einem dunkelbraun gestrichenen Jägerzaun. Die Hecke wird einmal wöchentlich gestutzt. Einziger Schmuck ist ein Gartenzwerg (Hochzeitsgeschenk vom Onkel) oder ein kitschiges Bambi (Hauptgewinn auf dem Wasen) Hinter dem Haus wird kein Blumenschnickschnack angepflanzt, sondern echte schwäbische Nutzpflanzen: Breschdlinge (Erdbeeren), Gogommerle (Gurken), Grombiera (Kartoffeln) oder Treibla (Johannisbeeren). Alle verwertbaren Gartenerzeugnisse werden für schlechte Zeiten und/oder kommende Generationen aufbewahrt, also alles Obst wird zu "Gsälz" (Marmelade) oder Saft verarbeitet, das Gemüse eingeweckt (eingemacht) oder eingelagert. Sollte wirklich ein Krieg drohen, wird Ihre Familie zu den ersten > Kriegstoten gehören, einzig und allein durch den Genuss der selbsteingemachten (und dann abgelaufenen) Konserven.

Bitte alle Beiträge für den Flüsterkasen

an mich,

[Pressereferent@sg-schoenbuch.de](mailto:Pressereferent@sg-schoenbuch.de)

oder an den Thomas senden/weiterleiten. [Webmaster@sg-schoenbuch.de](mailto:Webmaster@sg-schoenbuch.de)